

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 19.01. – 24.01.2025 das Seminar „Algarve – Der Süden Portugals an der Peripherie Europas zwischen Ursprünglichkeit und Tourismus“ mit der Seminarnummer 842625 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 26-0342-3391 vom 13.08.2021, unbefristet gültig)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-122417-27 vom 10.07.2023, gültig bis 31.12.2026).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-0916 vom 15.08.2023, gültig bis 14.01.2026).
- **Berlin** (gemäß Geschäftszeichen II A 74 – 126887 vom 17.05.2024, gültig bis 20.01.2027).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/32863 vom 19.06.2024)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 58681 vom 02.07.2024)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema:	Algarve – Der Süden Portugals an der Peripherie Europas zwischen Ursprünglichkeit und Tourismus
Ort:	Faro Algarve Portugal
Dozent:	Tim Gelhaar
Datum:	19.01. – 24.01.2025 (Seminartage: 20.01. – 24.01.2025)

Sonntag *Individuelle Anreise nach Faro*

18.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

- 09.00 – 10.15 Uhr Einführung in das Programm, Vorstellung und Kennenlernen, Erwartungskklärung, Organisatorisches
- 10.30 – 12.30 Uhr Die Region Algarve in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Charakterisierung einer Region an der EU-Peripherie. Innerportugiesische und internationale Perspektiven.
- 14.30 – 16.00 Uhr Faro als kulturelles und administratives Regionalzentrum. Perspektiven der Stadtentwicklung.
- 16.15 – 17.30 Uhr Maurische Spuren an der Algarve: Das arabische Zeitalter und seine bis heute sichtbaren Hinterlassenschaften. Eine historische Spurensuche
- 17.45 – 18.30 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Tourismus an der Algarve im Wandel der Zeit. Welchen Anteil hat Deutschland daran? Vergleich mit der Tourismusentwicklung in anderen Regionen und Ländern Europas.
- 11.00 – 13.00 Uhr Die Tourismusstrategie 2027. Wie sieht die Tourismuspolitik der Algarve aus? Konzepte, Projekte und Maßnahme der Regionalregierung in Bezug auf Tourismus; Post-Covid-Tourismus
- 14.00 – 16.00 Uhr Die Ecovia Litoral als Vorzeigeprojekt eines nachhaltigen und naturnahen Tourismus?
- 16.30 – 17.15 Uhr „Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet“.
- 17.30 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

- 09.00 – 09.30 Uhr Regionalentwicklung an der EU-Peripherie
- 10.00 – 12.00 Uhr Regionalentwicklung an der EU-Peripherie, auch dank EU-Fördergeldern, am Beispiel des Regionalentwicklungsprogramms CRESC Algarve 2020.
- 14.00 – 15.30 Uhr Die deutsch-portugiesischen Beziehungen mit besonderer Berücksichtigung der Region Algarve
- 15.45 – 17.15 Uhr Regionale Identitäten in Europa: Das Konzept des „Europa der Regionen“ am Beispiel Algarve
- 17.30 – 18.15 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

- 09.00 – 10.00 Uhr Natur- und Umweltprobleme in Portugal und an der Algarve. Lösungsansätze. Politik und Umweltschutz in Portugal. Vergleich mit der Situation in Deutschland.
- 10.30 – 13.30 Uhr Ökologie der Naturschutzgebietes Lagune Ria Formosa
- 15.00 – 16.30 Uhr Entwicklungspotential der Region Algarve jenseits des Tourismus am Beispiel der Salz- und Korkproduktion unter Berücksichtigung globaler Nachfragebedingungen
- 17.30 – 18.30 Uhr Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

- 08.30 – 10.00 Uhr Emigration und Immigration an der Algarve. Vergleich mit der Situation in Deutschland und anderen EU-Ländern
- 10.15 – 11.45 Uhr Ruhestand und ab in die Sonne? Differenzierte Perspektiven auf die deutsche und britische Residentengemeinschaft an der Algarve. Integration oder Separation?
- 12.00 – 14.00 Uhr Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und ausgewogenen Einblick in die Region Algarve an der EU-Peripherie. Ausgehend von der Regionshauptstadt Faro erschließen sich die Teilnehmenden das Wesen der südwestlichen Region des europäischen Festlands in sozialer, politischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Die historische Auseinandersetzung mit den Jahrhunderten unter maurischer, d.h. muslimisch-arabischer Herrschaft trägt ebenso zu einem ausgewogenen Verständnis der Regionalentwicklung bei wie die systematische Analyse der heutigen Situation und Verortung in Europa. Die Teilnehmenden setzen sich mit Fragen der touristischen Entwicklung sowie des Umwelt- und Naturschutzes auseinander und analysieren, wie eine nachhaltige und zukunftsfähige Regionalentwicklung aussehen könnte. Dabei lernen sie verschiedene Zukunftsprojekte kennen und informieren sich über EU-Fördermaßnahmen. Ferner setzen sich die Teilnehmenden differenziert mit verschiedenen Aspekten von Migration auseinander. Dabei erfahren sie auch, wie Deutsche im Ausland wahrgenommen werden und reflektieren Bilder der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Er sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.